



UTOPIA
KULTURGUT

Programmzeitung Nr.12 / 1993
Verlagspostamt 6020 Innsbruck
P.b.b.



Kirk Lightsey
Trio
ST & P
Cakekitchen
Freies Radio
Tirol

Tiroler Landesmuseum
Bibliothek

Museumstraße 15
6020 Innsbruck

NR 12
93

Dates**& Infos****Abendkasse**

Nur an Veranstaltungstagen besetzt; öffnet 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn.
Veranstaltungsbeginn:
Konzerte 20⁰⁰ Uhr
Theater 20⁰⁰ Uhr

Ermäßigte Karten

Karten zum ermäßigten Preis sind nach Vorlage eines entsprechenden Ausweises für UTOPIA- und RAIKA-CLUB-Mitglieder, für Schüler, Studenten sowie Zivil- und Präsenzdienstler an der Abendkasse erhältlich. Ermäßigungen für CLUB-AUSTRIA-Mitglieder bei jenen Veranstaltungen, die mit dem CLUB-AUSTRIA-Logo versehen sind.

Karten Bestellung

Telefonisch 0-24 Uhr unter der Nummer 0 512 / 58 85 87

Kartenvorverkauf**Utopia**

Mo. - Fr. 13⁰⁰ Uhr - 17⁰⁰ Uhr
Reservierte Karten können innerhalb der o. g. Zeiten abgeholt werden, müssen jedoch spätestens 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn des jeweiligen Veranstaltungstages an der Abendkasse abgeholt werden.

Kartenvorverkauf**Musikladen**

Innsbruck, Sparkassenplatz 2
Tel. 0 512 / 58 23 92
Für alle Utopia-Veranstaltungen.

Impressum:

M.H.V.:
Verein zur Förderung von Kulturprojekten
f.d.l.v.: Peter Mössmer
Redaktion: Michael Carl
Layout: Grafik Design Charlie Zimmermann
Druck: Walsedruck, Teils

Kulturförderung der Tiroler Raiffeisenbanken

**ZUR FEIER DES TAGES.**

Das Salzburger Bier. Seit 1492.



bei der Bank Austria

**UTOPIA
KULTURGUT**

Wenn auch Ihre Freunde Utopia Kulturgut jeden Monat kostenlos erhalten wollen, warum nicht? Name und Adresse einfach im Utopia abgeben oder per Postkarte an Utopia Kulturgut, A - 6020 Innsbruck, Tschamlerstraße 3 schicken. Thats it.

**WHAT'S UP
FORUM**

Zum Forum

Dieses soll in Zukunft den UTOPIA-Besuchern für spezielle Anliegen zur Verfügung stehen!

Zu den Eintrittspreisen

Wir kalkulieren die Eintrittspreise sehr knapp, um zwar einerseits unsere Kosten abzudecken, andererseits sollen sich auch weniger finanzkräftige Leute die Konzerte leisten können. Besonders innovative, junge oder unbekanntere Bands sind oft bereit, für kleinere Gagen zu spielen; wir können deshalb für eine gute Werbung sorgen und die Eintrittspreise niedrig halten. Dennoch kommt es immer wieder vor, daß im besonderen von jenen, die sich als **Salz der Tiroler Kultursuppe** verstehen, es als Belästigung empfunden wird, wie alle anderen bezahlen zu müssen. Wir fragen uns, weshalb dies so ist; vielleicht kann uns das ja irgendjemand bei Gelegenheit erklären!

Zu den November - Absagen

Selbstverständlich liegen diese nicht in unserem Interesse und wir tun alles, um eine Veranstaltung ordnungsgemäß abzuwickeln. Leider hilft dies nicht in jedem Fall, wie wir bei Hamid Baroudi gesehen ha-

ben. Ihm ist insofern ein Mißgeschick unterlaufen, als daß er das Utopia in Wien vermutet und dort auch gesucht hat. Was "All Because The Lady Loves..." betrifft, liegt Nicky Rushton mit einem Gipskorsett im Bett zu Hause in Newcastle und kann nicht einmal eine Gitarre halten.

Die Ladies haben uns versprochen, bei der nächsten Gelegenheit ihren Termin nachzuholen, Hamid Baroudi wird am 18. oder 19. Februar 1994 zu uns kommen.

Zum neuen Logo

Änderung tut hin und wieder not, das alte Logo haben wir deshalb nach langen Jahren guter Dienste in Pension geschickt. An seine Stelle ist eines getreten, welches durch seine zeitlose Eleganz und schlichte Einprägsamkeit besticht. Es soll durch Form, Farbe und Typographie die Inhalte vermitteln, die mit UTOPIA verknüpft werden können und diese den Menschen nahe bringen. Versinnbildlicht wird die Qualität des dargebotenen kulturellen Programms, ebenso, wie sich die gastronomische Finesse im Logo widerspiegelt findet, die Herr Erwin im Café zu bieten versteht.

Name:
Vorname:
Geburtstag:

Adresse:

Telefon:

Den Jahresmitgliedsbeitrag von 300,- S zahle ich

- per Erlagschein (dieser wird zugeschickt)
 per Nachnahme bei Erhalt der KARTE

An

UTOPIA "DIE KARTE"

Tschamlerstrasse 3
6020 Innsbruck

Die Karte

(für Utopia-Mitglieder) ist da und verspricht einiges. Vieles ist derzeit in Vorbereitung und wird mit jeder neuen Ausgabe unserer Zeitung bekanntgegeben. Das Angebot wird beständig erweitert.

Als Mitglied genießt man eine Vielzahl von Vorteilen:

Ermäßigungen bei UTOPIA-Veranstaltungen**Geschenke****Vergünstigungen****Events (z.B. U-Nacht)**

etc., etc., etc.

Mitglieds Beitrag

S 300,-

Die KARTE ist 1 Jahr gültig!

Wer bis Ende 1993 UTOPIA-Mitglied wird, bekommt als Geschenk einen

Konzert Gutschein

S 200,-

Wie wird man zum UTOPIA -Mitglied?

indem der Coupon ausgefüllt und eingeschickt wird an der Abendkasse telefonisch unter 58 85 87 oder per Fax 56 34 27
Betreuerin: Claudia Perwein

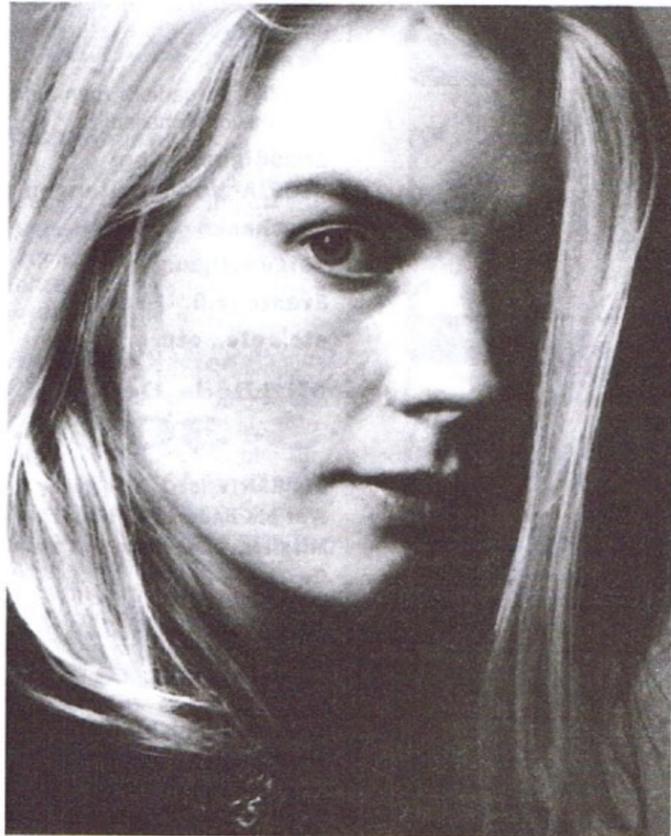
Wäre doch ein tolles Geschenk?

Willkommen.

und jetzt!

Penelope Houston New Folk aus USA

01. Dezember 20:30



In den frühen achzigern war Penelope Houston Mitglied bei den inzwischen legendären The Avengers, einer für viele junge Musiker richtungsweisenden Hardcoreband.

Damals war Frau Houston auf dem besten Wege, eine führende "archetypal rock'n'roll woman" (Trouser Press) zu werden, und die Avengers galten als die beste Punk Band von San Francisco.

Vielleicht vermochte dies aber nicht ganz ihren Ansprüchen an sich selbst entsprechen, und so begann sie ihren Stil langsam zu ändern; heute erscheint sie neben K.D. Lang und Robin Holcomb als eine der Protagonistinnen einer neuen amerikanischen Folkbewegung.

Auch in dieser Rolle vermag sie die Kritiker zu begeistern, so schreibt etwa CMJmagazine: "if life hasn't meant much to you since Richard & Linda Thompson broke up, Penelope's acrobatic vocals, the Olde English music, and lyrics that deal with adult themes like love and politics will give you purpose once again."

Ihr eben erschienen Album "The Whole World" setzt die Linie ihres (Solo-)Plattenerstlings "Birdboys" fort, sie vermag mit wunderschönen Melodien und Texten wie "if it's a man's world, than I'm glad I'm a girl" zu überzeugen. Mit ihr kommen: Mel Peppes (mandoline), Eliot Nemzer (git), Steven Strauss (bass) und Kevin Mummy (perc).



Special Guest: Tom Russell

Rund ein Dutzend Alben belegen mittlerweile seinen Status als singer/songwriter der Sonderklasse; der "Austin Chronicle" schreibt daß: ".....Melencamp und Petty die Schlagzeilen der Songs ausgruben, Tom Russell aber mehr die Hintergründe aufdeckte und deshalb ein intensiver Geschichtenerzähler sei....".

In Los Angeles aufgewachsen, reiste er längere Zeit durch Afrika und lehrte Soziologie in Nigeria. Nach seiner Rückkehr nach Amerika lebte er zunächst in Vancouver, anschließend in Austin/Texas, um sich endlich in New York niederzulassen.

Viele bekannte Interpreten haben bereits Songs von Tom Russell in ihr Repertoire aufgenommen: Johnny Cash, Jerry Jeff Walker, Peter Case und Bruce Springsteen. An diesem Abend kann man den Autor selbst als Interpreten sehen und hören.

Kirk Lightsey Trio feat. Famoudou Don Moye

02. Dezember 20:30



Seit 1986 spielen Kirk Lightsey und Tibor Elekes regelmäßig zusammen, was sich ganz wesentlich auf die Qualität ihres Zusammenspiels auswirkt.

Sie scheinen einander blind zu verstehen, deshalb war es kein Wunder, daß zum Beispiel Al Foster auf sie aufmerksam wurde und mit ihnen sein letztes Album "Recycling" im Oktober 1992 in nur sechs Stunden einspielte. Nicht nur mit Al Foster spielten sie schon, auch

Arnett Cobb, George Gruntz, Dino Saluzzi, Dexter Gordon, Chet Baker und Freddie Hubbard scheinen in ihrer Biographie auf: Da verblüfft es kaum wie dynamisch und spannungsvoll die Musiker ans Werk gehen, mit einem ausgeprägten Sinn für Form und enormem Drive.

Das Trio komplettiert Famoudou Don Moye, der schon als Drummer des "Art Ensembles of Chicago" und in den Bands von "Sunny Sharrock" und "Pharrah Sanders" überzeugte.

Neurosis

03. Dezember 20:30

Pitch Shifter



Denn ich will eine Flut, Wasser über die Erde kommen lassen, um alles Fleisch, in dem Lebensform ist, unter dem Himmel zu vertilgen, alles, was auf der Erde ist, soll umkommen." (Genesis, 6,17)

NEUROSIS mit der Apokalypse oder der Sintflut zu vergleichen, ist vermessen; vergleichsweise handelt es sich bei diesen beiden Ereignissen um Petitesse. Neurosis dagegen machen Alpträume wahr, niemand entgeht dem Furor der Band, mit dem die Musiker ihr Publikum konfrontieren.

Die Songs handeln von den ersten und letzten Dingen, von Tod und Geburt, von Feuer und Blut und dem beständigen Kreislauf von Entstehung und Vergehen. Neurosis bezeichnen sich als Heiden, als Animisten, sie inszenieren ihre Auftrit-

te als archaisches Ritual, als eine vorzeitliche Beschwörung dunkler Mächte. All das wird in einen dichten Soundteppich eingehüllt, mit schwersten Noiseblöcken umstellt und wahrhaft apokalyptischen Lärmattacken vorangepeitscht.

PITCH SHIFTER kommen aus U.K. und bieten die perfekte Mischung aus Melodie und höllischem Lärm. Mark (bassNoise), John (LeadNoise) und Stu (RhythmNoise) sagen "Industrial" dazu und diesen präsentieren sie mit militärischer Präzision; kurz vor Neurosis.



Ja.
Ich will
die Karte!

Edward II

Celtic Reggae aus G.B.

04. Dezember 20:30

UTOPIANACHT



Edward II hat als "Country Dance Band" begonnen und bereits damals ziemliche Bekanntheit erworben. Seit drei Jahren hat die Band einige Veränderungen durchgemacht

und klingt seither jazziger und agiert mit mehr "Soul". Es entstand eine Mischung traditioneller britischer Folkmusik mit karibischem Reggae. So seltsam sich dies fürs erste



anhört, so überzeugend ist das Ergebnis: tanzbarste Musik mit der ganz besonderen melodischen Note; eine Band präsentiert sich, die in ihrer Besetzung und in ihrem Klang ein Spiegelbild der modernen multi-kulturellen britischen Gesellschaft darstellt.

Edward II bekennen sich damit zu jenem vielfältigen Erbe, das die britische Musik heute bestimmt, und sie zeigen, daß es keinen unüberbrückbaren Gegensatz zwischen den verschiedenen Stilen geben muß. Oder wie John Hart meint: "Wir können wirklich einige Grenzen öffnen, spätestens wenn wir den dritten oder vierten Song spielen; wo immer wir auch spielen, die Reaktion des Publikums ist bemerkenswert ähnlich: nachdem die Leute einmal bemerkt haben, daß sie es mit guter Tanzmusik zu tun haben, gibt's kein Problem mehr."

"...ich bin schwul..." 3 Monologe von Jürgen Lemke mit Klaus Heinker

08. Dezember 20:00

Die Situation von schwulen Männern in der ehemaligen DDR läßt sich mit der Situation hier in Österreich vergleichen, in der homosexuell liebende Menschen vom Gesetzgeber nach wie vor diskriminiert werden.

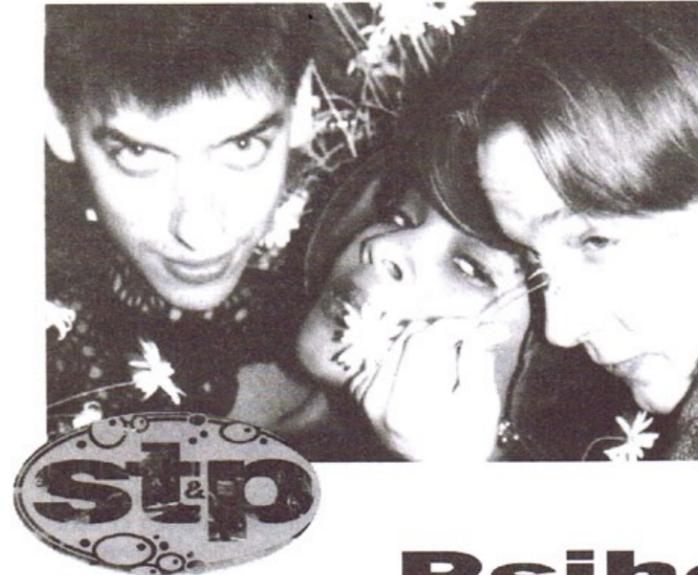
Klaus Heinker
Schauspieler am Schauspielhaus in Stralsund.

Noch vor der Wende erschien 1989 in der DDR ein vielbeachtetes Buch: Ganz normal anders. Der Autor Jürgen Lemke hat vollkommen verschiedene Männer interviewt, die nur eines miteinander verbindet: Sie sind schwul - sie lieben Männer. Der Schauspieler Klaus Heinker interpretiert seit 1990 nicht nur die Figuren, er erweckt sie auch beim Zuschauer zum Leben, wie zahlreiche positive Kritiken belegen. In 3 Monologen werden drei verschiedene Männer gezeigt, wie sie mit ihrem Anderssein verschiedenen umgehen - auch durch die

gesellschaftlichen Umstände bedingt: Erich, der Arbeiter der im Konzentrationslager saß, und später wieder wegen seiner Liebe zu Männern verurteilt wird; Joseph, der Ökonom, der seine "Homosexualität" wie eine Wunde empfindet und sich nach einer bürgerlichen Ehe mit einem "dem" - Mann sehnt. Und schließlich ein Kellner, der Jüngste unter den Dreien, der sich zu seinem Schwulsein bekennt. Durch das ausdrucksstarke Spiel entsteht Betroffenheit und die Hoffnung auf ein - dennoch - erfülltes Leben.

S T & P

09. Dezember 20:30



Die Liebe zur Musik brachte die 6 Mitglieder von S T & P zusammen. DJs aus drei Hamburger Szenediscos und Musiker aus der "Soulciety Funky Family" haben unter dem Motto: **Soul Truth and Power** verschiedene Sounds unter einen Hut - sprich eine Band - gebracht und HipHop, Soul und Rare Groove zu einer explosiven Mischung vereint. Unter der rhythmischen Anleitung von Schlagzeuger Tony Byrd sorgen Rapper wie Big Talks und die DJs Pari Dee und Tim Waje für tanzbare Mu-

sik, die auch eingefleischte Nichttänzer nach zögerndem Zucken zu exzessivem Schütteln der Gliedmaßen zwingt. Zwischendurch liefert die Jamaikanerin Denise Cole Soulballaden erster Güte ab, die nicht nur zu Herzen gehen, sondern auch dem mittlerweile zum Tanzafficionado mutierten Nichttänzer eine Verschnaufpause verschaffen. Nicht lange allerdings, denn immerhin will eine lange Nacht durchgetanzt werden; dazu liefern S T & P den passenden Soundtrack.

PsihoModoPop Rock'N'Roll aus Kroatien

10. Dezember 20:30



PsihoModoPop gibt es seit zehn Jahren, rechtzeitig zu ihrem Geburtstag kommen sie nach Österreich.

PMP ist eine Garagenband im besten Sinn des Wortes: ungestüm, direkt, ein erfrischende Erscheinung unter den vielen, manchmal langweiligen Profitruppen. Vornehme Zurückhaltung ist die Sache der Männer um Da-

vor Gobac (voc) nicht; gleich kommen sie forsch zur Sache, um ihrem Rock'N'Roll gebührenden Platz zu verschaffen. Die beiden Gitarristen Sasa Novak-Radulovic und Vlatko Cavar zaubern dabei verzwickte Riffs aus ihren Instrumenten und sorgen mit Smiljan Paradis (b) und Tigran Kalebota (dr) für eine der aufregendsten R'N'R-Mischungen südlich der Österreichischen Grenzen. Kein Wunder, daß sogar MTV auf die Band aufmerksam geworden ist. Das Video zu "I'm in love with Gobac" lief einige Wochen fast täglich.

Guglielmo Pernaselci

14. Dezember 20:30

Das Programm:

Karlheinz Stockhausen
Klavierstück IX

Giacinto Scelsi
Quattro illustrazioni

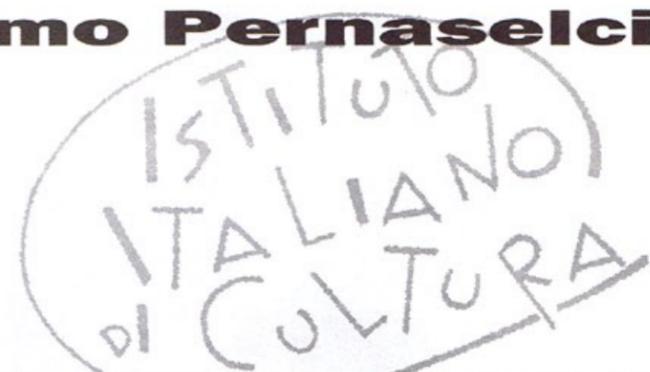
Joji Yuasa
Cosmos Haptic II

Laura Bianchini
Universi aperti
versione per
pianoforte solo

Iannis Xenakis
Mists

- zeitgenössische, experimentelle Musik mit einem Pianisten des Centro Ricerche Musicali; in Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut

Das Centro Ricerche Musicali (kurz CRM) in Rom wird seit mehreren Jahren von einem Team von Forschern und Komponisten betrieben und hat sich in den Dienst der Forschung im Bereich der elektroakustischen Musik gestellt. Daneben bemühte sich das CRM stets um die Förderung zeitgenössischer Komponisten und lieferte wesentliche Beiträge auf den Gebieten der Psychoakustik, der Musikwissenschaft und der Informatik im Hinblick auf ihre Verwendung durch Komponisten und Interpreten.



Ebenso war das CRM an der Entwicklung neuer Geräte zur Analyse, Synthese und Verarbeitung von Klängen beteiligt. In diesem Zusammenhang sind Fly10 (ein programmierbares, interaktives System für Echtzeit-Klangsynthese in Verbindung mit Tastaturen für die Live-Interaktion) und Fly30 (ein System das dem Musiker modulare Software zum Komponieren zur Verfügung stellt) zu nennen.

Führende italienische Musiker arbeiten eng mit dem CRM zusammen; einer davon - Gugliel-

mo Pernaselci - wird hier in Innsbruck Werke von Stockhausen, Scelsi, Xenakis und anderen zur Aufführung bringen. Pernaselci beschäftigt sich seit Jahren mit moderner, zeitgenössischer Musik; insbesondere gilt sein Augenmerk den Entwicklungen auf dem Gebiet der Computermusik. In seinen Konzerten verwendet er Geräte zur Klangverarbeitung in Echtzeit, die ihm die konsequente Verbindung elektronischer und vom Instrument erzeugter Klänge erlauben.

Stand to Fall

I.Q.69

15. Dezember 20:30



Stand To Fall aus Linz gibt es seit 1987. Es ist eine Band mit Charakter und Profil. Seit ihren Anfängen als TrashMetalband, also als Vertreterin aus dem lauten und heftigen Eck der Musikszene, haben sich die Musiker Helmut Bacher (g) und Andi Ehrenberger (b) musikalisch weiterentwickelt: mit ihrem letzten Album "Fear" haben sie den Pfad in Richtung komplexerer harmomischer Muster und ausgefeilter melodischer Strukturen beschritten, wobei ihnen dies nicht nur Freunde geschaffen hat; bei so manchem HC-Puristen sind sie mit ihren neuen Songs auf Unverständnis gestoßen, dafür haben sie sich einen neuen, weiteren Fankreis erschlossen.

Diesem kann man sich anschließen, wenn - außer den bereits genannten - Joshua Viteka (voc), Christoph

Schmid (git) und Albino Leitner (dr) nach Innsbruck kommen.

Vor der Linzer Combo sind I.Q.69 aus Kundl zu sehen. Johnny Unterrainer (voc, git) und seine Mitstreiter [Wolf Schwemberger (voc, git) Billy Hotter (voc, b) und Rene Gardner (voc, dr)] bezeichnen den Sound als "Punk'n'Roll". Damit waren sie schon einmal bei uns zu sehen und hinterließen bei Publikum, Presse und Veranstaltern einen ausgezeichneten Eindruck.

Spielwerk's "Faust"

Jugend-
theater
frei nach
J.W.Goethe

17. Dezember
18:00

The Cakekitchen

17. Dezember 20:30



Spielwerk's Faust ist ein jugendlicher Faust. Er ist einer, der wie sein altes Vorbild unzufrieden ist mit dem Naheliegenden und Greifbaren, der das Geheimnis des Lebens hinter der platten Gewohnheit finden will.

Mephisto, sein Begleiter, Freund, Schatten, zweites Ich, zieht den jungen Faust hinein in die materielle Welt, in der er dann zu ersticken droht.

Doch Faust alt wie auch Fabian jung haben die Möglichkeit, darüber hinaus zu wachsen in der Begegnung mit der Liebe.

Ein vollkommen eigener Stil, eine seltsame Mischung aus wundersamen melancholischen Momenten uns schrägen experimentellen Klängen, oftmals mit einer Vielfalt von Instrumenten dargeboten, die jedoch immer sparsam eingesetzt werden und so nie die geringste Spur von Großspürigkeit erzeugen

Greame Jeffries, Multiinstrumentalist aus Neuseeland, kann zweifelsohne zu den vielseitigsten und unkonventionellsten Musikern der Insel gezählt werden. Seine Wurzeln liegen erkennbar in den gemeinsamen musikalischen Projekten

mit seinem Bruder Peter: neben This Kind of Punishment, legendäre Insider-Band der frühen 80er, engagierte er sich noch bei den Nocturnal Projections, einer eigentümlichen Mischung aus 39 Clocks und Joy Division.

Soundtütteleien bestimmen seinen weiteren Weg. Dissonante Experimente haben dabei ebenso Raum wie vom Klavier dominierte Balladen und lärmende Riffs a la Wir. Im Frühjahr 1988 gründete Graeme Jeffries The Cakekitchen, die inzwischen mit wechselnder Besetzung drei Platten auf den Markt gebracht hat.

UND NOCH MEHR INFOS

Weihnachtspause

Das Cafe ist vom 24. 12 bis zum 30.12.93 geschlossen.

Der Keller ist am 24.12. geöffnet (?), schließt am 25.12 und öffnet wieder zur ersten Veranstaltung im neuen Jahr.

Näheres entnehme man dem Jännerprogramm.

Kunststraße 93

Die Videodokumentation zur Kunststraße 1993 ist ab sofort im UTOPIA-Büro erhältlich. Die Videokassette gibt's zusammen mit einem ausführlichen Textheft um öS 100,-

TIROLER Die Welt als LANDES Theater THEATER



Eleonore Bürcher, Elisabeth Findeis und Alexander Strobele in:

Das Mißverständnis

von Albert Camus

Inszenierung und Ausstattung: Ulrich Greb.

Weitere Vorstellungen:

01. / 10. / 15. und 17.

Beginn jeweils 20 Uhr in den Kammerspielen.



Werner Strenger, Günther Leder und Adrienne Mannov in:

DER MESSIAS

von Patrick Barlow

Inszenierung: Torsten Schilling, Ausstattung: Carl Farin, Musik: Paulo Campos de Melo

Weitere Vorstellungen:

Sonntag, den 05. Dezember 1993 • Samstag, den 18. Dezember 1993

Sonntag, den 19. Dezember 1993 - Letzte Vorstellung!

Beginn jeweils 20 Uhr im Werk Raum Theater.

Freies Radio Tirol

Die Idee des Freien Radios setzt hier an. Der Unterschied zu den kommerziellen Radios liegt im Gebrauch und Zugang zum Medium Radio. Freies Radio ist offen für alle, macht diejenigen sprechend, die sonst nicht oder unzureichend zu Wort kommen, Freies Radio informiert parteilich und "von unten" (d.h. eingebunden in den Diskussionsprozeß), veröffentlicht Kontroversen und trägt diese öffentlich aus, will nicht einschläfern sondern aufwecken.

Freies Radio in Tirol ist möglich.

Mit 1. Jänner 1994 verliert der ORF sein Monopol im Radiobereich; dann tritt nämlich das sogenannte Regionalradiogesetz in Kraft, das privaten Rundfunk in Österreich ermöglicht und regelt.

Ein derartiges Gesetz war schon seit Jahren im Gespräch, aber erst unter Druck konnten sich die Regierungsparteien entschließen, "Handlungsbedarf" zu sehen. Es zeichnete sich nämlich im Frühjahr dieses Jahres ab, daß die Klage mehrerer Personen und Gruppen beim Europäischen Menschenrechts-

Gerichtshof gegen die Republik (Stichwort ORF-Monopol) Erfolg haben wird. Die Entscheidung ist zwar immer noch nicht gefallen, aber es ist im Prinzip schon fix, daß Österreich mit seiner bisherigen Praxis gegen das Menschenrecht auf freie Meinungsäußerung verstossen hat.

Die Praxis.

In Tirol hat sich der Verein "FREIRAD" gegründet, dessen Ziel es ist, möglichst viele Gruppierungen und Einzelpersonen, die an einem Freien Radio Interesse haben, zusammenzufassen. So wie es aussieht wird es nämlich pro Bundesland nur einen weiteren Radiokanal neben dem ORF geben, und überall wittern die großen Zeitungsverlage (Krone, Kurier, TT ...) ihre Chance auch in den Rundfunkbereich vorstossen zu können, um ein kommerzielles, auf die Bedürfnisse der Werbewirtschaft ausgerichtetes "Dudelradio" aufzubauen.

!! Mitglieder !!

Die Chancen, sich gegen die Konkurrenz der Zeitungsverlage durchzusetzen stehen nicht allzu schlecht, wenn sich möglichst viele Vereine und Initiati-

ven beteiligen, denn im neuen Gesetz ist geregelt, daß derjenige Bewerber den Zuschlag bekommen muß, der "auf Grund seiner Zusammensetzung (...) eine bessere Gewähr für eine größere Meinungsvielfalt im Programm bietet sowie ein (...) auf die regionalen Interessen Bedacht nehmendes Programmangebot bereitzustellen imstande ist."

Deshalb: WICHTIG: alle die interessiert sind an einem Freien Radio, sollen Mitglied werden beim Verein "FREIRAD"! Garantie, daß wir Erfolg haben werden, gibt es keine, aber der Mitgliedsbeitrag pro Jahr beträgt nur 200.- öS
Termin des Treffens in Innsbruck:
Jeden Di um 18.00 Uhr im Büro des DOWAS (Bruneckerstr. 12, 1. Stock)

Vereinsanschrift:

Verein Freirad
Bruneckerstr. 12
Postfach 757
6021 Innsbruck
Telefon + Fax: 585134
Kto.Nr.: PSK, 92.023.112

Stille Nacht - UtopiaNacht...

Und es kracht doch - jeden Samstag!

UTOPIA
KULTURGUT

04.12. Edward II

11.12. Captain Cheop's
SKAterpillars

18.12. Weihnachts...



PROGRAMM IM DEZEMBER 1993

MI 01.	20.30	Penelope Houston - New Folk aus USA - Very Special Guest: Tom Russell	
DO 02.	20.30	Kirk Lightsey Trio - Jazz vom Feinsten aus Ungarn und USA	S 120/150
FR 03.	20.30	Neurosis - Noise und Noise und Noise -Support: Pitchshifter	S 110/140
SA 04.	20.30	UtopiaNacht mit Edward II - Celtic Reggae aus G.B. - DJ Big Mc	S 70/100
DI 07.	19.00	Jugenddisco	
MI 08.	20.00	"... ich bin schwul ..." - 3 Monologe von Jürgen Lemke mit Klaus Heinker (Theater)	S 80/110
DO 09.	20.30	STP - Soul, Truth & Power - Soul, Funk und Rare Groove als brodelnde Mischung	S 110/140
FR 10.	20.30	PsihoModoPop - Rock`N`Roll aus Kroatien	S 90/120
SA 11.	21.00	UtopiaNacht mit Captain Cheop`s SKAterpillar - DJ Werner und MECXÍNE	S 60 / 90
DI 14.	19.00	Zank Bennett - akustisch (Gitarre & Stimme) im Café	
DI 14.	20.30	Guglielmo Pernaselci - eine gemeinsame Veranstaltung mit dem italienischen Kulturinstitut	
MI 15.	20.30	Stand to Fall - eine österr. Band aus der Indi-Szene - Support: I.Q.69	S 70/100
FR 17.	18.00	Theater Spielwerk - "Faust" - frei nach J.W. Goethe	S 50 / 50
FR 17.	21.00	The Cakekitchen - das neue Projekt von G. Jeffries (Ex-This Kind of Punishment)	S 70/100
SA 18.	21.00	Utopia(weih)Nacht(lich) - mit Trawöger / Nicolussi	
DO 23.	21.00	GayWeihnachtsDisco - eine Veranstaltung der HOSI Tirol	
FR 31.	22.00	Silvester im UTOPIA - Tanz + Frühstück	

**Utopia Kulturgut, Innsbruck, Tschamlerstrasse 3, Tel. 0 512 / 58 85 87
Wir wünschen "Allen" ein frohes Fest!!!**